

Sprüche XVI

Naaf: "Wie heiSSt der Gott der Trunkenheit?"

Alle: "Tim."

Schrauth: "Wo ist's denn momentan kalt in Europa?"

Christoph: "In Kroatien, da schneit's."

Naaf: "Aus wie vielen Teilen besteht der Text, ganz grob gesehen?"

Markus: "Aus einem."

Yann: "Mädchen haben es besser, da müssen nur die Spitzen geschnitten werden."

Tim: "Was, Blondinen schwitzen nicht so schnell?"

Musik:

Dennis J.: "Was kann man denn mit so einem Motiv machen?"

Beierle: "Die Oberstimme gibt der Unterstimme den Fußball, zerhackt ihn und wirft in ins Gemüse. ALLES KLAR ?!"

Sabrina (K.) guckt dem Metronom zu: "Das schlägt ja wild um sich!!"

Jung: "Ich war letztes Blut spenden. Danach habe ich mich total leer gefühlt."

Gedichtsinterpretationen:

Naaf: "Die Möwe ist doch kein Kampfsturzbomber, die kackt höchstens."

Schrauth: "Tamara, ich bin nicht so dumm wie du aussiehst."

Brüster: "Wo bin ich, wenn ich auf dem Höchsten Punkt der Alpen bin?"

Christian W.: "Auf dem Mount Everest."

Maria und Melanie S. beim Gespräch über den Sinn des Lebens:

Maria: "Das ist doch keine Einstellung, stell dir vor, du wirst morgen von einem Zebrastreifen überfahren..."

Jessica G. im Auto: "Mist, jetzt bin ich fast gegen die Radieschen gefahren."

Maria: "Das ist eine Hecke."

Jessica: "Ich bin halt nicht so gut in Mathe."

Fabian H.: "'Der Sandmann' kann man sich auch in der Videothek ausleihen."

Reuter: "Quatsch, da gibt's nur Pornos."

An der Tafel stehen die Präsidentschaftsdaten Roosevelts (1933-45).

Maja: "Der war ja nur zwölf Jahre alt."

Reuter: "Was sollen wir machen? Frisch? Kafka? Grass?"

Melanie R.: "Können wir nicht was Lebendes machen?"

Das waren über 1200 Zeilen Sprüche auf 16 Seiten.

Besonderen Dank an die Hauptlieferanten:

Fabian Morck, Verena Hilger und Maria Kumpfmüller